

# Das Vorschulkonzept



## Kita Haus der Klänge

Gustav-Stresemann-Str. 34  
55232 Alzey  
06731-9009605  
Leitung.HDK@alzey.de

## Inhalt

1. Einleitung .....	2
2. Begriffserklärungen .....	2
2.1 Kann- und Muss-Kinder.....	2
2.2 Schulfähigkeit .....	2
3. Die Vorschularbeit in unserer Einrichtung.....	3
3.1 Allgemeines/Ablauf .....	3
3.2 Vorschul-Elternabend .....	4
3.3 Schnuppertreff vor den Schulsommerferien.....	4
3.4 Interne Regelung bei Kann- und Muss-Kindern .....	4
3.5 Vorschulprivileg .....	4
3.6 Schultütenbasteln.....	5
3.7 Rausschmeißtag .....	5
3.8 Kooperation mit der Grundschule .....	6

## 1. Einleitung

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist für jedes Kind und für die Eltern eine sehr bedeutende und große Veränderung. Mit unserem ausgearbeiteten Vorschulkonzept möchten wir den Kindern einen bestmöglichen Start in diesen neuen Lebensabschnitt begleiten und sie so gut wie möglich darauf vorbereiten.



## 2. Begriffserklärungen

### 2.1 Kann- und Muss-Kinder

Muss-Kinder haben zum Stichtag (31. August) das sechste Lebensjahr bereits vollendet und müssen aufgrund der Schulpflicht eingeschult werden.

Kann-Kinder hingegen vollenden das sechste Lebensjahr erst nach diesem Stichtag und unterliegen somit zum Zeitpunkt ihrer Einschulung noch nicht der Schulpflicht.

### 2.2 Schulfähigkeit

Die Schulfähigkeit umfasst den Entwicklungsstand und Schulbereitschaft eines Kindes in den nachfolgenden Kompetenzbereichen, der zum Zeitpunkt der Einschulung als Voraussetzung für den Unterricht gewünscht wird.

- Sozial- emotionale Kompetenzen
- Kognitive Kompetenzen
- Motorische Kompetenzen
- Sprachkompetenzen
- Selbstregulation
- mathematische Kompetenzen

Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Bereiche ist in unserem Vorschulflyer „Merkmale der Schulfähigkeit“ aufgeführt, Dieser wird am Vorschulelternabend mit den Eltern gemeinsam bearbeitet und erhalten den Flyer in Papierform. Auf Nachfrage kann dieser aber auch gerne zu einem anderen Zeitpunkt ausgehändigt werden.

## 3. Die Vorschularbeit in unserer Einrichtung

### 3.1 Allgemeines/Ablauf

Die Vorschule, die jährlich variierend von Erziehern betreut wird, findet jeden Montag und Donnerstag ab 9:30 Uhr statt. Das erste offizielle Vorschul -Treffen findet normalerweise spät 2-3 Wochen nach den Schulsommerferien statt.

Im Laufe des Jahres werden wir verschiedene Themen, Aktivitäten, Projekte und Ausflüge mit den Kindern planen und durchführen. Davon sind einige mittlerweile feste Bestandteile (Brandschutzerziehung, Erste-Hilfe-Kurs und Polizei etc.) unseres Vorschulprogramms und finden im Zeitraum von Oktober – Dezember statt.

Von Januar – Juli werden alle Aktivitäten und päd. Angebote inhaltlich unter einem Bildungsschwerpunkt stattfinden. Die Kinder dürfen im Januar Themenvorschläge unterbreiten und anschließend demokratisch wählen. Dieses Thema wird die Vorschule dann im Zeitraum von Januar bis Juli stark beeinflussen.

Deshalb werden wir auch im Voraus kein festes Thema mitteilen können bzw. vorgeben oder gar welche Projekte, Ausflüge und Aktivitäten noch kommen werden. An der Vorschul-Magnettafel im Flur und in der Kita App werden die Eltern regelmäßig über Aktuelles informieren.

#### Zeitlicher und inhaltlicher Vorschul-Fahrplan

September:	Gruppenfindung
Oktober:	Brandschutzerziehung
November:	Polizei
Dezember:	Erste-Hilfe-Kurs
Januar/Februar:	Themafindung + Motorik
März/April:	Wahrnehmung
Mai/Juni:	Sprache
Juli/August:	Mathematische-Vorläuferkompetenzen

Um einen reibungslosen Vorschultag zu gewährleisten, ist es uns wichtig, dass Ihr Kind an den entsprechenden Vorschultagen pünktlich in den Kindergarten gebracht wird. Werden Kinder an den Vorschultagen, ohne triftigen Grund, zu spät in den Kindergarten gebracht, so können sie an diesem Tag nicht am Vorschulprogramm dran teilnehmen. Darüber hinaus soll morgens, falls das Kind noch im Kindergarten frühstücken soll/muss, genügend Zeit von den Eltern eingeplant werden

#### Schulferien = Vorschulferien

In allen Schulferien findet kein Vorschulprogramm statt, da haben unsere Vorschulkinder ebenfalls Ferien und können sich vermehrt der Freispielzeit widmen.

### 3.2 Vorschul-Elternabend

In den ersten zwei Wochen nach den Sommerferien findet ein Elternabend/-nachmittag in der Einrichtung für die Eltern der Vorschulkinder statt. Dieser Abend, der von den betreuenden Erzieherinnen der Vorschule geleitet wird, dient der genauen Information über den Ablauf der Vorschule und dem gegenseitigen Austausch. Die genaue Terminierung und Einladung wird jährlich und zeitnah von den Erziehern bekanntgegeben bzw. ausgeteilt.

### 3.3 Schnuppertreff vor den Schulsommerferien

Ein „Schnuppertreffen“ der zukünftigen Vorschulkinder findet bereits kurz vor den offiziellen Schulsommerferien zum ersten Kennenlernen statt. Außerdem besprechen wir mit den Kindern, welche Materialien für die Vorschule benötigt werden (z.B. Stifte, Scheren, Spitzer, Kleber, Radiergummi, etc.). Zur Orientierung für die Eltern erhalten diese eine entsprechende Materialliste. Hierbei ist es wichtig, dass jedes einzelne Teil mit dem Namen des Kindes beschriftet ist. Die Mäppchen verbleiben im Kindergarten und werden am Ende des Vorschuljahres wieder mit nach Haus genommen.

### 3.4 Interne Regelung bei Kann- und Muss-Kindern

Kinder, die eingeschult werden müssen (MUSS-Kinder), nehmen von Beginn an am Vorschulprogramm teil. Werden diese jedoch im Laufe eines Kindergartenjahres auf Grund verschiedener Faktoren zurückgestellt, so können die betreffenden Kinder erst wieder im nächsten Kita-Jahr am Vorschul-Projekt teilnehmen.

Die KANN-Kinder können am Vorschulprojekt teilnehmen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Eltern ihr Kind einschulen wollen. Eine Abfrage seitens des Kindergartens erfolgt vor dem ersten „Schnuppertreff“. Entscheiden sich die Eltern für diesen Weg, wird das Kind mit allen Pflichten, Erwartungen und Aufgaben zu 100% als Vorschulkind gesehen. Wird jedoch bei der Vorschuluntersuchung keine Schulfähigkeit festgestellt, so kann das Kind dann nicht mehr am Programm teilnehmen. Dies gilt auch, wenn Eltern sich im Laufe des Kindergartenjahres dazu entscheiden das Kind doch nicht in die Schule zu schicken.

### 3.5 Vorschulprivileg

Die Vorschulkinder bekommen in unserer Einrichtung ein besonderes Privileg zugesprochen, welche auf Vertrauen seitens der Erzieher und Zuverlässigkeit seitens der Kinder basieren. Wir vertrauen grundsätzlich allen VS-Kinder gleich. Sollten die Vorschulkinder sich nicht an die abgesprochenen Regeln halten, so bekommen sie das Privileg für eine gewisse Zeit (liegt im Ermessen des Erziehers) entzogen. Anschließend erhalten sie wieder die Möglichkeit.

#### Das Privileg:

- das Außengelände ohne die Anwesenheit eines Erziehers nutzen

### Regeln:

- mindestens zwei Kinder (gruppenunabhängig)
- die Kinder müssen sich für ein Spielbereich entscheiden.
- wollen die Kinder den Spielbereich wechseln, so müssen sie dies vorab mit den Erzieherinnen absprechen
- untere Spielbereich (Kletterturm) darf nicht alleine bespielt werden

### 3.6 Schultütenbasteln

Die Schultüten werden von den Eltern an einem der beiden Bastel-Nachmittage, welcher vor den offiziellen Schulsommerferien stattfindet, gebastelt. Circa zwei bis drei Wochen vorher wird ein Schultüten-Plakat mit Mustern an der Pinnwand ausgehängt. Jedes Kind darf sich seine eigene Schultüte aussuchen und in die ausgehängte Liste eintragen. Der Bastelnachmittag sowie das Bestellen der Schultüte durch den Kindergarten ist kein Muss. Die Tüten können auch privat besorgt und gebastelt werden. Jedoch sollten alle fertigen Schultüten bis spätestens zwei bis drei Wochen vor dem Rauswurfstag im Eingangsbereich zum Präsentieren aufgehängt werden.

### 3.7 Rausschmeißtag

Dieser besondere Tag findet nachmittags in der letzten Woche vor den großen Sommerferien statt. An diesem Tag werden die Vorschulkinder vom Kindergarten verabschiedet und sinnbildlich aus dem Kindergarten geworfen. Um die Vorschulkinder rauswerfen zu können, wird die große Weichbodenmatte vor die Haustür gelegt. Die Kinder werden dann nach einander von zwei ausgewählten Erzieher auf die Matte geworfen. Die Eltern und Familien wohnen diesem besonderen Ereignis bei. Im Anschluss erhalten die Kinder ihre Schultüte. Der Portfolioordner und andere Habseligkeiten werden vorab den Eltern mitgegeben.



### 3.8 Kooperation mit der Grundschule

Um den Übergang von Kita in die Grundschule so sanft wie möglich zu gestalten, ist uns die Kooperation mit den Grundschulen in Alzey sehr wichtig. Unter die kooperierenden Grundschulen fallen die Albert-Schweizer-Grundschule, die St. Marienschule und die Nibelungenschule

#### Die Kooperation umfasst folgende Punkte:

- Gemeinsame Aktivitäten, wie z.B. Wandertage, Schnuppertage in der GS, Schul-Rallye usw.
- Kollegialer Austausch zwischen GS-Lehrer/innen und Erzieher/innen in den Kitas´
- Ggfs. gemeinsames Projekt finanziell gefördert durch das Landes Förderprogramm: Übergang Kita - GS